Bericht über die Bundesjuniorenmeisterschaft 2017

Herzklopfen. Spannung/Vorfreude.
Mit diesen Gefühlen begann die diesjährige Bundesjuniorenmeisterschaft für uns, Julia Schernewsky und Anna Diederich. Für zwei Tage konnten wir hierbei im bayerischen Neusäß unser Wissen und
Können mit 20 anderen jungen Menschen aus insgesamt 14 Bundesländern messen.
Die Rahmensituation, um welche sich die Aufgaben drehten, war dabei sehr aktuell: Als Hauswirtschafter/in in einer Unterkunft für jugendliche und unbegleitete Flüchtlinge galt es, die verschiedenen Aufgaben zu meistern.

In der Theorie stellten wir ein breites Wissen aus der Allgemeinbildung, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Versorgungs- und Betreuungsleistungen unter Beweis. Ebenso wie die Theorie war auch die Praxis an die Ausgangssituation angepasst: In einem Gespräch mit dem Sozialarbeiter der Stadt planten wir einen Willkommensabend mit Buffet für die Jugendlichen Flüchtlinge. Das Motto hierbei lautete „International trifft Regional“. Dafür war viel Flexibilität gefragt, da schnell und fachlich auf die Vorschläge und Kritik des Gegenübers reagiert werden musste.
Im Team planten wir im ersten Schritt die Speisen- und Getränkeauswahl für den Willkommensabend. In der zweiten Stufe setzten wir diese Planung in die Praxis um. Dabei bereiteten wir typisch deutsche Speisen zu, ebenso wie Gerichte aus den Herkunftsländern der Geflüchteten sowie Kombinationen aus beiden Regionen. Hierfür mussten wir uns als Gruppe in kurzer Zeit zusammenfinden und sowohl Stärken als auch Schwächen richtig einschätzen.

Bei der festlichen Siegerehrung verwandelte sich unsere anfängliche Spannung in Erleichterung und Freude über die zurückliegenden Tage:
Zum einem wurde uns ein unterhaltsames Rahmenprogramm angeboten, beispielsweise eine Stadtführung durch Augsburg, ein Essen in einem typisch bayerischen Brauhaus oder im „Grand Hotel Cosmopolis“, in welchem internationale und regionale Speisen teils von Flüchtlingen zubereitet werden.
Zum anderen schlossen wir neue Bekanntschaften und trafen Menschen, mit ähnlichen beruflichen Interessen die wussten, dass Hauswirtschaft mehr bedeutet als PKW- Putzen, Kochen, Waschen.
Außerdem erhielten wir ein hilfreiches Feedback über unser eigenes Wissen, Können und Handeln, um uns stetig zu verbessern/weiterzuentwickeln.

Wir sagen somit „Danke“ an den Bundes- und die Landesverbände hauswirtschaftlicher Berufe für diese spannenden und erlebnisreichen Tage.

Julia und Anna

Pflanze der Woche
sbank Mittelhessen
EUR 100,-
Einhundert
Anna Diederich
Neusäß
04.04.2017